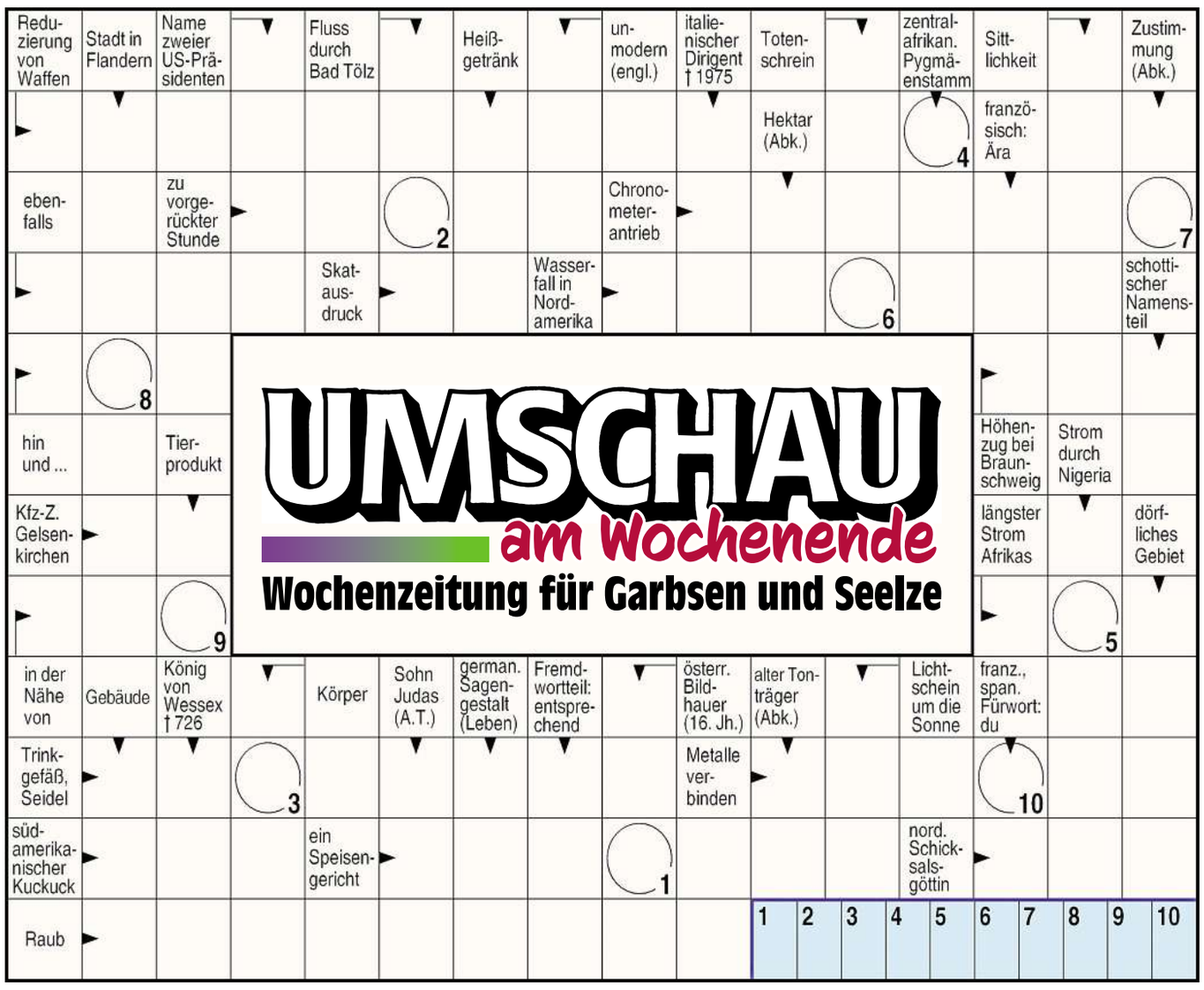
GEWINNRÄTSEL



Im SEA LIFE Hannover gibt es mehr als 2500 Tiere aus 160 Arten zu bestaunen: Auf Tuchfühlung mit den Putzgarnelen – „SEA LIFE Hannover“. Auf eifrige Rätselfreunde warten 10 mal 2 Eintrittskarten als Gewinn.

ACHTUNG: Jetzt **QR-Code scannen und gewinnen**! So können Sie gewinnen: Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um an unserem Gewinnspiel teilzunehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Alle Lösungen, die bis Donnerstag, 8. August, 17 Uhr, eingehen, nehmen teil.

15586501_002624

„Wir freuen uns auf die ersten Kulturdreieck Festwochen“

Im Interview: **HANNAH JACOB UND JANINE AHMANN** von der Stabsstelle Kulturmanagement der Landeshauptstadt Hannover

HANNOVER. Hannover beschäftigt sich seit einigen Jahren mit einem Dreieck, dem Kulturdreieck. Im Kulturentwicklungsplan, der die Entwicklung der lokalen Kulturszene bis ins Jahr 2030 antizipiert, bilden die Staatsoper Hannover, das Künstlerhaus und das Schauspiel Hannover dieses Kulturdreieck, das als Möglichkeitsraum allen Kulturschaffenden, Anrainern und Interessierten zur Beteiligung offensteht. In der Stabsstelle Kulturmanagement des Dezernats für Bildung und Kultur der Landeshauptstadt Hannover laufen die Fäden für die Ausgestaltung der Idee des Kulturdreiecks bei der Projektleiterin Hannah Jacob zusammen. An ihrer Seite kümmert sich Janine Ahmann als Projektmanagerin um die vom 23. August bis 7. September geplanten Kulturdreieck Festwochen, die erstmalig stattfinden und den Straßenraum erobern sollen. Ein Interview von Jens Bielke, das Sie in voller Länge in der August-Ausgabe der magaScene lesen können.

Freuen sich auf die Kulturdreieck Festwochen: Hannah Jacob (links) und Janine Ahmann. Foto: Clemens Niehaus

Frau Jacob, Frau Ahmann, was ist das Kulturdreieck?

Jacob: Beim Kulturdreieck sprechen wir vom Areal zwischen Schauspielhaus, Künstlerhaus und Oper als Möglichkeitsraum. Wir wollen mehr Kunst und Kultur nach draußen bringen und dabei auch mit den Händler*innen arbeiten, mit den Gastronom*innen vor Ort. Wir wollen überall die Stärke von Kunst und Kultur wirksam werden lassen. Mit Kunst und Kultur gerade in den öffentlichen Räumen aktivieren und empowern. Erstmalig wurde diese Idee im Kulturentwicklungsplan 2030 und in der Kulturhauptstadtbewerbung 2025 formuliert. Diese Idee soll jetzt umgesetzt werden. Wie bringt man diese Idee zu den Menschen, wie macht man sie sichtbar und wie lebt man sie eigentlich? An diesen Fragen arbeiten wir.

Ahmann: Kultur als Anlass zu Begegnung und Austausch. Das ist der zentrale Motor unserer Arbeit. In Zeiten von Vereinzelung, Krisen und entleerten Städten benötigen wir wieder Anlässe, um in die Innenstadt zu kommen, Anlässe, um sich kennenzulernen und um sich gerne dort aufzuhalten.

Wie wird das Areal konkret sichtbar?

Jacob: Nach einer Idee der Agentur Hunger & Koch und des Künstlers Lasse Schlegel aus Hannover werden Straßenlaternen komplett gelb foliert. An einer in der Sophienstraße wurde das bereits umgesetzt, 20 weitere an den jeweiligen Eingängen zum Kulturareal werden folgen: an der Prinzenstraße/Sophienstraße, Theaterstraße, am Kröpcke und in Richtung Georgsplatz. Wir wollen an den Laternen auch Plaketten mit QR-Codes anbringen, die das Projekt erläutern...

Ahmann: ...das Kulturdreieck gewinnt dadurch immer mehr an Sichtbarkeit und wird dann mit den Kulturdreieck Festwochen vom 23. August bis 7. September seinen vorerst größten Aufschlag haben.

Was wird bei der ersten Ausgabe geboten?

Ahmann: Ein Höhepunkt wird sicherlich das Opern.Platz.Fest am 31. August sein. Auf drei Bühnen findet ein abwechslungsreiches Programm statt. Generalmusikdirektor Stephan Zilias dirigiert das Niedersächsische Staatsorchesters Hannover, das Ballett zeigt Ausschnitte aus seinem Repertoire, eine Kooperation mit dem Überschlag Festival ermöglicht es, mit „Field of Vision“ ein 60-minütiges Open Air-Werk für 36 Schlagzeuger*innen erklingen zu lassen. Die Bühnenaufbauten werden anschließend stehen bleiben und für drei weitere Tage von der freien Kulturszene bespielt.

Jacob: Am 1. September werden wir in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Soziales allen rund 150.000 ehrenamtlich engagierten Menschen in Hannover danke sagen. An einer großen Tafel werden rund 250 Ehrenamtliche kulinarisch und künstlerisch verwöhnt. Der 2. September gehört Hannovers Tanzschulen, der 3. September der freien Tanzszene Hannovers. An den Donnerstagen am 29. August und 5. September gibt es zudem ein umfangreiches Programm im Handel und der Gastronomie, unter anderem machen die Galeria Hannover, Kreipes Coffee Time an der Oper, das Café Mövenpick und das Motel One mit. Das Kulturdreieck sollten alle als Chance begreifen, um neue Partner*innenschaften zu schließen und darüber etwas Neues für die Innenstadt zu kreieren. Das Kulturdreieck ist ein tolles Experimentierfeld!

Stadtmagazin für Hannover magaScene

Viele weitere, spannende Neuigkeiten aus der lokalen Kulturszene finden Sie in der aktuellen Ausgabe unseres Partnermediums magaScene, monatlich frisch gedruckt und kostenlos an über 500 Auslegestellen in Hannover oder online auf www.magaScene.de inklusive Download-Möglichkeit.